

## Beimpfen von Baumstämmen mit Sägemehlbrut

Die Anlage von Pilzkulturen auf Baumstämmen ist ganzjährig möglich, wenn der Stamm zum Durchwachsen frostfrei gelagert wird. Je nach Gattung fruchtet der Pilz mehrere Jahre hindurch, so lange, bis alle Nährstoffe aus dem Baumstamm verbraucht sind

### Dafür benötigen Sie:

Baumstamm\*

Sägemehlbrut (1 Packung mit rd. 3,3 kg / 6 Liter reicht für 25 bis 30 lfm. Holz)

Holzäge, Wanne zum Einweichen

Bohrmaschine + STAR M Pilzbohrer Nr. 41

Styropor-Verschlusskappen oder Siegelwachs (Bienenwachs oder Käsewachs)

Jutesäcke oder Winterfließ

### Vorbereitung

Die Sägemehlbrut wird nach Anlieferung 2 - 3 Tage bei Zimmertemperatur (max. 29°C) gelagert, damit sich der Pilz von seiner Reise erholen kann. Für eine längere Aufbewahrung die Pilzbrut nach der „Erholungsphase“ im Kühlschrank (2-4°C) lagern und innerhalb von 4 Wochen verarbeiten.

\*Für den Pilzanbau werden Laubhölzer wie Buche, Eiche, Erle, Esche, Ulme oder ähnliches verwendet. Nadelhölzer sind für den Pilzanbau nicht geeignet. Verwenden Sie Baumstämme mit intakter Rinde, die einen Durchmesser von rund 20-35 cm haben. Das Holz soll frisch sein und nach dem Fällen max. 4 Wochen gelagert werden. Am besten eignen sich Baumstämme mit einem hohen Anteil an Splintholz, dieses kann leichter vom Pilz verarbeitet werden. Die Stämme 24 Stunden in Wasser völlig untertauchen und dabei beschweren, damit die Stämme nicht oben aufschwimmen. Nach dem Wässern auf einer Plane oder ähnlichem im Freien einen Tag trocknen lassen, damit überschüssiges Wasser abrinnt. Wenn Sie frisch geschlagenes Holz innerhalb von 1-2 Tagen nach dem Fällen verwenden, ist das vorhin beschriebene Wässern nicht nötig. Frisch geschlagerte Stämme können sofort beimpft werden.



### Beimpfen

Schneiden Sie direkt vor dem Beimpfen an den Anschnitten des Baumstammes ca. 2 cm ab. Dadurch werden Schadpilze, die sich seit dem Fällen angesiedelt haben, entfernt. Bohren Sie mit dem STAR M Pilzbohrer Nr. 41 rund 2,5 cm tiefe Löcher in den Stamm. Die Löcher sollen im Abstand von 10 bis 15 cm in Diamantanordnung (die Reihen versetzt anlegen) gleichmäßig über den gesamten Stamm verteilt angebracht werden. Arbeiten Sie langsam, ein Überhitzen des Bohrkopfes wirkt sich negativ auf die



Holzqualität aus. Die Bohrlöcher werden nun mittels eines Impfwerkzeuges mit Sägemehlbrut gefüllt und anschließend verschlossen. Es werden verschiedene Impfwerkzeuge angeboten, die genaue Funktionsweise finden Sie in der jeweiligen Video-Bedienungsanleitung. Zum Durchwachsen die Stämme in feuchte Jutesäcke oder Winterfließ wickeln und an einen schattigen Platz im Garten oder in einen gut gelüfteten Keller legen, Erdkontakt vermeiden (Stein oder ähnliches unterlegen). Die Jutesäcke bzw. das Winterfließ in dieser Zeit immer feucht halten. Die Durchwachsphase ist abgeschlossen, wenn neben den Impflöchern weißes Myzel sichtbar wird.



### **Aufstellen im Garten und weitere Pflege**

Nach Abschluss der Durchwachsphase werden die Stämme an einem schattigen Platz im Garten aufgestellt, bitte Erdkontakt vermeiden. Für Balkon- und Terrassenkulturen stellen sie die Stämme in mit Sand oder Kieselsteinen gefüllte Blumentöpfe. Das Holz regelmäßig befeuchten. Die Fruchtkörper erscheinen ab dem zweiten Jahr über 3 bis 5 Jahre hindurch immer zu der Jahreszeit, in der die natürlichen Fruchtungsbedingungen der jeweiligen Pilzgattung gegeben sind. Um die Kultur gut über den Winter zu bringen, sollten die Stämme vor dem ersten Frost in Jutesäcke oder Winterfließ gewickelt werden. Im nächsten Frühjahr braucht man nur die Säcke zu entfernen und den Baumstamm gut zu befeuchten.

### **Besonderheiten bei Shiitake**

Für Shiitake eignen sich am besten Baumstämme mit Rinde mit einem Durchmesser von ca. 20 cm und einer Länge von 70-120 cm. Den höchsten Ertrag liefert Shiitake auf Eichenstämmen. Um die Fruchtung einzuleiten, sollte der komplett durchwachsene Stamm für rund 24 Stunden vollständig in kaltes Wasser gelegt werden. Die besten Ergebnisse erreicht man, wenn das Wasser einen pH-Wert von 5 aufweist. Zum Angleichen des pH-Werts wird eine 0,1%-ige Salzsäurelösung (HCl) empfohlen. Nach dem Wässern wird der Stamm mit der Schnittfläche nach unten 3 mal kräftig auf eine Steinplatte geschlagen. Damit wird das Myzel innerhalb des Stammes aufgelockert und das Erntergebnis verbessert. Etwa 10-14 Tage später können sie dann Ernten. Nach der Ernte den Stamm für ca. 6 Wochen ruhen lassen. Nach dieser Ruhephase wird der Stamm erneut gewässert und aufgeschlagen um die nächste Ernte zu starten.



### **Schneckenabwehr**

Schnecken lieben Pilze! Damit diese gefräßigen Zeitgenossen nicht die ganze Ernte vernichten, wird ein Schneckenzaun rund um die Kultur empfohlen. Schneckenkorn und andere chemische Schädlingsbekämpfungsmittel sollten auf keinen Fall verwendet werden, da die darin enthaltenen Gifte auch in die Fruchtkörper der Pilze gelangen können!